



Kantonaler Fischereiverband Graubünden
Federaziun chantunala dals pestgaders grischuns
Federazione cantonale dei pescatori grigionesi

Präsidentenkonferenz
26.11.2016.
14:00 Uhr
Hotel Weisses Kreuz Bergün

Traktanden:

1. Änderungen Betriebsvorschriften
2. Entleerung Stausee Solis
3. Messe Chur
4. Frühere Fischereieröffnung
5. Anträge
6. Anträge Sömmerlingsfonds
7. Varia

Entschuldigt: Jürg Brosi, Linard Jäger, Ladina Tschopp, Stefano Tognola, Ivo Caduff
FV Rein Miez, Tuma Tujetsch, Engiadina Bassa, Pardiala-Tavanasa, Mesocco,

Ruedi Gerhard begrüsst die Anwesenden Vertreter der Fischereivereine. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche. Es sind 25 von 42 Sektionen anwesend.

Traktandum 1:

Marcel Michel, Fischereibiologe beim AJF präsentiert die Änderungen in den Betriebsvorschriften. 2017 gibt es folgende wesentliche Änderungen:

-Interkantonale Harmonisierung der Vorschriften am Alpenrhein.

- Der Alpenrhein ab KW Reichenau ist neu bis Ende September geöffnet.
- Die Äsche wird nur bis 30. April geschont.
- Seeforelle im Alpenrhein ab Wehr Reichenau bis Kantonsgrenze (302 – 305) Schonmass 50 cm für Zeitfenster 1. Februar bis 14. Juli, danach Schonzeit für den ganzen Alpenrhein. Für den Abschnitt 301 gilt auch Schonmass 50 cm, wobei dieser Abschnitt erst ab dem 1. Mai offen ist. Für alle anderen Gewässer gilt Schonmass < 24 cm.
- Bachforellen im Alpenrhein ab Wehr Reichenau bis Kantonsgrenze (302 – 305) Schonmass 25 cm für Zeitfenster 1. Februar bis 14. Juli, und Abschnitt 301 vom 1. Mai – 14. Juli danach sind alle Bachforellen \geq 50 cm geschont. Also nicht ein

Schonmass sondern ein Fangfenster 25 cm – 49 cm ab dem 15.7! Für alle anderen Gewässer gilt Schonmass < 24 cm. (Ausnahme Calancatal und Rein da Medel (121))

-Verlängerung der Fischerei an der Landquart.

Die Landquart oberhalb Chlusfall bis zum Arieschbach kann künftig bereits ab 1. Februar befischt werden. Dafür gelten neu Schontage in der Landquart.

-Tiefere Fangzahl am Inn.

Am Inn dürfen künftig nur noch vier Edelfische pro Tag gefangen werden.

-Kein Fangmass für Namaycush in den Oberengadiner Talseen.

-Im Lai da Hirli wird der Hecht geschützt.

Traktandum 2:

Thomas Ziegler vom EWZ informiert über die Entleerung des Stausee Solis. Im Winter 2018 wird der Stausee entleert, damit die Staumauer inspiziert und saniert werden kann. Das EWZ und das Ökologiebüro Ecowert gehen davon aus, dass im See nicht viele Fische leben. Fische im oberen Teil dürften andere Lebensräume suchen. Im unteren Seeteil will das EWZ vorsichtig entleeren, aber Fische nicht bergen. Allfälliger neuer Besatz liegt im Ermessen des AJF.

Traktandum 3:

Radi präsentiert den geplanten Auftritt des KfVGR an der Jagd- und Fischereimesse Chur. Der KfVGR will einen grossen Auftritt an der Messe, mit Aquarien und Fischküche. Geplant sind zudem Vorführungen, wie zum Beispiel das Filettieren von Fischen. Zusätzlich wird es ein Restaurant geben, unterstützt wird der Vorstand dabei von insgesamt neun Vereinen. Ebenfalls wird es eine Sonderschau zum Thema Alpenrhein geben. Die Sonderschau erfolgt in Zusammenarbeit mit dem SFV, Pro Fisch Alpenrhein, Lebendiger Alpenrhein und wird unterstützt vom AJF. Am 4. Februar beginnt der Aufbau. Wer sich am Aufbau oder Betrieb beteiligt, erhält zusätzlich zum vereinbarten Stundensatz gratis Eintritt zur Messe.

Traktandum 4:

Der früheren, kantonal koordinierten Eröffnung der Fischereisaison wurde an der DV 2016 knapp zugestimmt. Der Widerstand im Oberland ist aber stark. Der Vorstand prüft deshalb weitere Varianten für die anderen Talschaften und informiert zum gegebenen Zeitpunkt.

Traktandum 5:

Antrag FV Tamins: Das Fangmass für Forellen soll auf 26cm erhöht werden. Über den Antrag wird an der DV abgestimmt. Marcel Michel weist daraufhin, dass eine Erhöhung auch für die Revision der Betriebsvorschriften 2020 thematisiert wird. Das AJF warte aber noch eine fischereibiologische Studie ab, die sich mit den Zusammenhängen von Grösse und Alter auf Laichreife und Eiablage in den diversen Gewässern beschäftigt. Vorher wolle man keine Anpassungen vornehmen.

Traktandum 6:

Für den Sömmerlingsfonds sind 5 Anträge eingegangen. Ruedi weist daraufhin, dass die Formulare korrekt ausgefüllt und eingereicht werden müssen. Marcel Michel betont, man entschädige die Aufwendungen für die Aufzucht proportional zur Anzahl Fische, die ein Verein aufzieht. Zusätzlich werden Beiträge an Unterhaltsarbeiten der Aufzuchtteiche entschädigt, wenn der Fischereiaufseher bestätigt, dass die nötig ist. Vergütet werden können auch übrige Hegestunden. Nicht speziell entschädigt wird beispielsweise die Verköstigung der Helfenden. Über die Übernahme von Pachtzinsen durch das AJF könne diskutiert werden. Grosse Umbauprojekte laufen nicht über den Sömmerlingsfonds, hier sollten Sektionen sich frühzeitig beim AJF melden, wenn sie eine Unterstützung erwarten. Marcel Michel wird ein Merkblatt ‚erfolgreich Geld abholen beim AJF‘ zusammenstellen, das zukünftig auf der Website zum Nachlesen aufliegt.

Ruedi fordert die Anwesenden auf, ihm allfällige Kosten für Pachtzinse zu melden. Marcel Michel wird es danach im AJF diskutieren.

Traktandum 7:

Varia:

- Radi präsentiert die neue Website. Eine zentrale Neuerung ist das Forum für die Vereinspräsidenten. Dort werden künftig ältere Protokolle archiviert.
- Antonio Walter informiert über den Pilotversuch zum Eisfischen auf dem Silsersee. Im Winter 2016/2017 kann auf dem Silsersee an bestimmten Tagen zwischen Januar und März gefischt werden. Zugelassen sind nur Verbandsmitglieder. Ausgeschrieben werden die Patente auf der Website des FV Silsersee www.silsersee.ch.
- Bei Fragen zu Restwassersanierungen können die Anwesenden auf Ruedi zukommen.
- Bis Ende 2017 wird ein grosser Teil der Restwassersanierungen abgeschlossen sein.
- Neue Projekte haben markant abgenommen.
- Sehr erfreulich sei der BG-Entscheid zur Überleitung Lugnez gewesen.
- DV 2017 findet am 22. April in Igis statt, die Präsidentenkonferenz 2017 am 2. Dezember in Bergün.
- Am 10. und 11. Juni findet die Jungfischermeisterschaft statt. Adrian Taisch ruft die Anwesenden dazu auf, Teams für die Meisterschaft zu stellen.
- Anträge für den Sömmerlingsfonds müssen bis eine Woche vor der Präsidentenkonferenz eingereicht werden.
- Reto Stifel stellt die Frage, weshalb der Mittwoch ein Schontag ist. Dies widerspreche der Jungfischerförderung, da die Jungen am Mittwochnachmittag frei haben. Die Präsidentenkonferenz hält das Anliegen nicht für Dringlich.